

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 73 (1979)
Heft: 11

Nachwort: Worte
Autor: Ragaz, Leonhard

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Typen der Reaktion

Diese Kritik will die Leistung der Autoren keineswegs herabsetzen, zumal ihr Schwerpunkt in der Analyse eindeutig reaktionärer Organisationen liegt. Deren Typisierung könnte mit dem «Modell der innerparteilichen Opposition» (S. 188) beginnen, das innerhalb der bürgerlichen Parteien vom «Redressement National», von der «Wirtschaftsförderung» und vom «Trumpf Buur» mit bedenklichem Erfolg praktiziert wird. Während aber diese Art von «Opposition» immer noch gewissen parteitaktischen Erwägungen folgen muß, da sie von denselben Geldgebern abhängig ist, die auch die bürgerlichen Parteien finanzieren, kann eine zweite Gruppe, die sich weitgehend selber finanziert, nach dem Modell der «Unterwanderung der bürgerlichen Parteien» (S. 281) vorgehen. Dazu gehören zum Beispiel die «Stimme der Schweigenden Mehrheit», «Libertas Schweiz» oder die «Alleanza Liberi e Svizzeri». Eine neue Eskalationsstufe ist erreicht, wenn sich eine solche Organisation, auf die «Bewachung der Linken fixiert» (S. 16), konspirativer Mittel bedient und den politischen Gegner bespitzelt. Davon ist unter der Rubrik der «Cinceristen» die Rede. Nicht anders verhielten sich während des Kalten Krieges die «Aktion freier Staatsbürger» und der «Schweizerische Aufklärungsdienst». Was schlimmer ist, diese Untergrabung der offenen Diskussion unter kritisch denkenden Menschen oder das ausdrückliche Bekenntnis zum Faschismus, wie es am Typus der «Neonazis» aufgezeigt wird, kann dahingestellt bleiben. Am meisten muß uns jedenfalls zu denken geben, daß alle diese Typen immer wieder von Menschen getragen werden, die sich «Christen» nennen, ja daß Christen eigene Organisationen bilden, die der extremen Rechten zuzuordnen sind.

Nach und nach, vielleicht sogar rasch, wird klar werden, in wie hohem Maße wir ein Réduit, wenn nicht gar das Réduit der Weltreaktion geworden sind. Auf unserem Boden vor allem werden ganz sicher auch jene Pläne gegen Rußland gesponnen, welche eines Tages in einem neuen Weltkrieg ans Licht treten könnten, als erfüllter Fluch in erster Linie die Schweiz vernichtend.

(Leonhard Ragaz, Zur schweizerischen Lage, NW 1945 664)
